

## **Antrag**

**der Abg. Gabriele Rolland u. a. SPD**

### **Moorschutz im Land und Umsetzung der Moorschutzkonzeption**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viel Moorfläche (tatsächliche Moorfläche, keine ehemaligen Moorflächen, die entwässert sind und landwirtschaftlich oder anderweitig genutzt werden) im Land unter Schutz steht und wie viel seit 2016 zusätzlich über den Schutz durch § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) hinaus unter Schutz gestellt wurde (Fläche und Auflistung Einzelflächen);
2. in welchem Umfang seit dem Jahr 2016 landwirtschaftliche Flächen auf ehemaligem Moorboden durch Vernässung renaturiert wurden, aufgliedert nach Ackerbauflächen und Grünlandflächen;
3. wie viele Projekte und Standorte es im Land gibt, an denen auf ehemaligem Moorboden eine standortangepasste Bewirtschaftung stattfindet (wie bspw. angepasste Tierhaltung, Streuwiesennutzung, u. ä.);
4. welche Haushaltsmittel und welche Förderprogramme sowie welche Landesmittel seit 2019 jährlich zur Verfügung standen bzw. stehen, um eine standortangepasste und klimagerechte Nutzung ehemaliger Moorflächen zu fördern und in welcher Höhe diese ausgereicht wurden;
5. inwieweit durch Messungen oder ein Monitoring erfasst wird, ob Wiedervernässungen zu einem Neuaufwuchs von Moorböden führen und damit einen klimafreundlichen Effekt haben und wo ggf. die Wiedervernässung z. B. aufgrund unzureichender Wasserstände zu einer weiteren oder gar zusätzlichen Freisetzung von CO<sub>2</sub> führt, sodass Veränderungen vorgenommen werden müssen;
6. inwieweit auf ehemaligen Moorflächen eine ökologische Aufwertung dadurch stattfindet und stattfinden kann, dass eine Nutzung durch eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage stattfindet, die mit Beweidung und ggf. auch einer Wiedervernässung einhergeht;
7. in welchem Umfang Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“ im Jahr 2023 und 2024 sowie voraussichtlich in diesem Jahr ins Land geflossen sind bzw. fließen und in welchem Umfang Landesmittel zur Kofinanzierung eingesetzt wurden;
8. für welche Projekte im Land diese Mittel eingesetzt wurden und über welche Dauer diese Projekte laufen;
9. in welchem Umfang seit 2016 Flächen im Zuge des Moorschutzes vom Land gekauft wurden (aufgeschlüsselt nach Jahren) und wie viele Flächen zum Zweck des Schutzes nach ihrer Kenntnis von Naturschutz- und Umweltverbänden gekauft wurden.

24.10.2025

Rolland, Röderer, Steinhilb-Joos, Storz, Weber SPD

## Begründung

Baden-Württemberg verfügt über zahlreiche, auch herausragende, Moorflächen. Moore sind Landschaftsbestandteile mit einer hohen Artenvielfalt, vielen besonders gefährdeten Tier- und Pflanzenarten und sie waren und sind vielseitig bedroht durch Nutzung, Trockenlegung, Störungen und Einträge von Stickstoff und Schadstoffen über Luft, Regen und Oberflächenwasser.

Mit der Moorschutzkonzeption wird seit vielen Jahren versucht, den Moorschutz auszuweiten, ehemalige Moorböden durch Wiedervernässung als Moore zu reaktivieren und auch Flächen anzukaufen, um auf diese Weise weitere Flächen für Moorflächen (auf ehemaligen Moorflächen) zu gewinnen. In der mittelfristigen Finanzplanung wurden in den vergangenen Jahren jeweils 2,75 Mio. Euro für den Kauf von Flächen zu Zwecken von Natur- und Klimaschutz veranschlagt.

Zudem stellen sich Fragen, inwieweit und für welche Projekte Mittel aus dem Bundesprogramm „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“ geflossen sind und eingesetzt wurden.

Nach den Ausführungen in der Stellungnahme zum Antrag Drucksache 17/1526 der SPD vom 22. Dezember 2021 und zum Antrag Drucksache 17/3662 der SPD vom 3. Dezember 2022 stellen sich deshalb Fragen nach den aktuellen Fortschritten im Moorschutz.